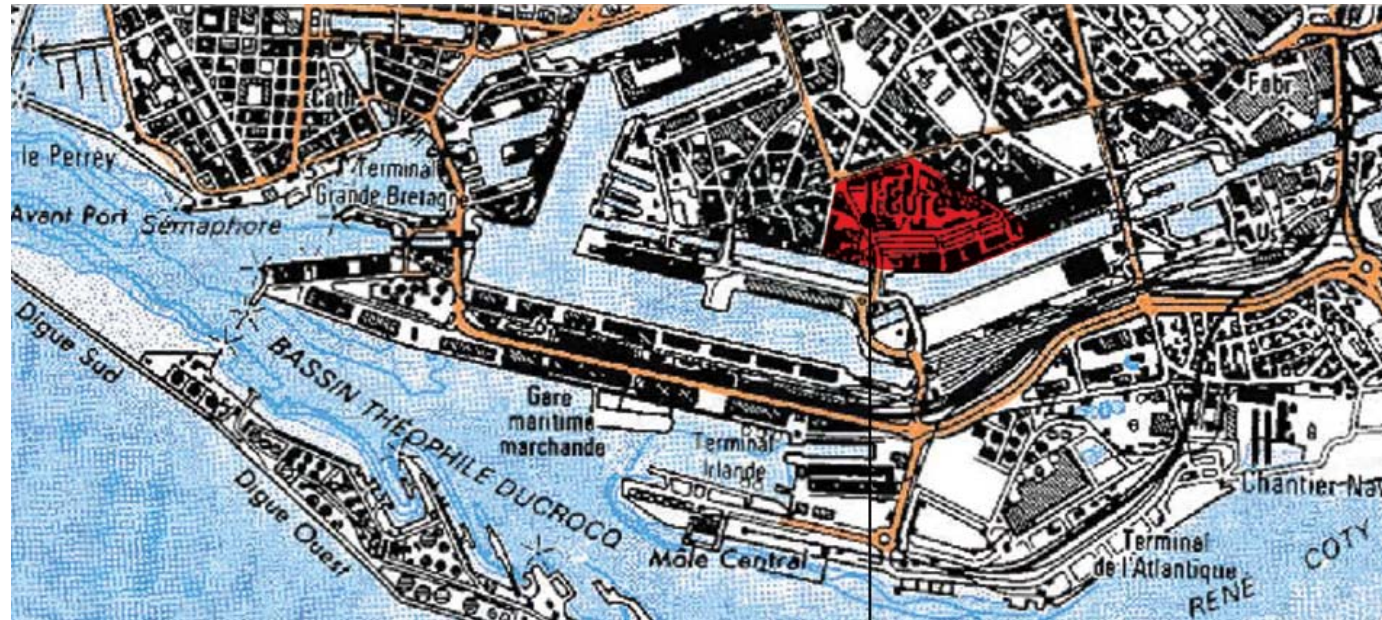




Sud Marceau



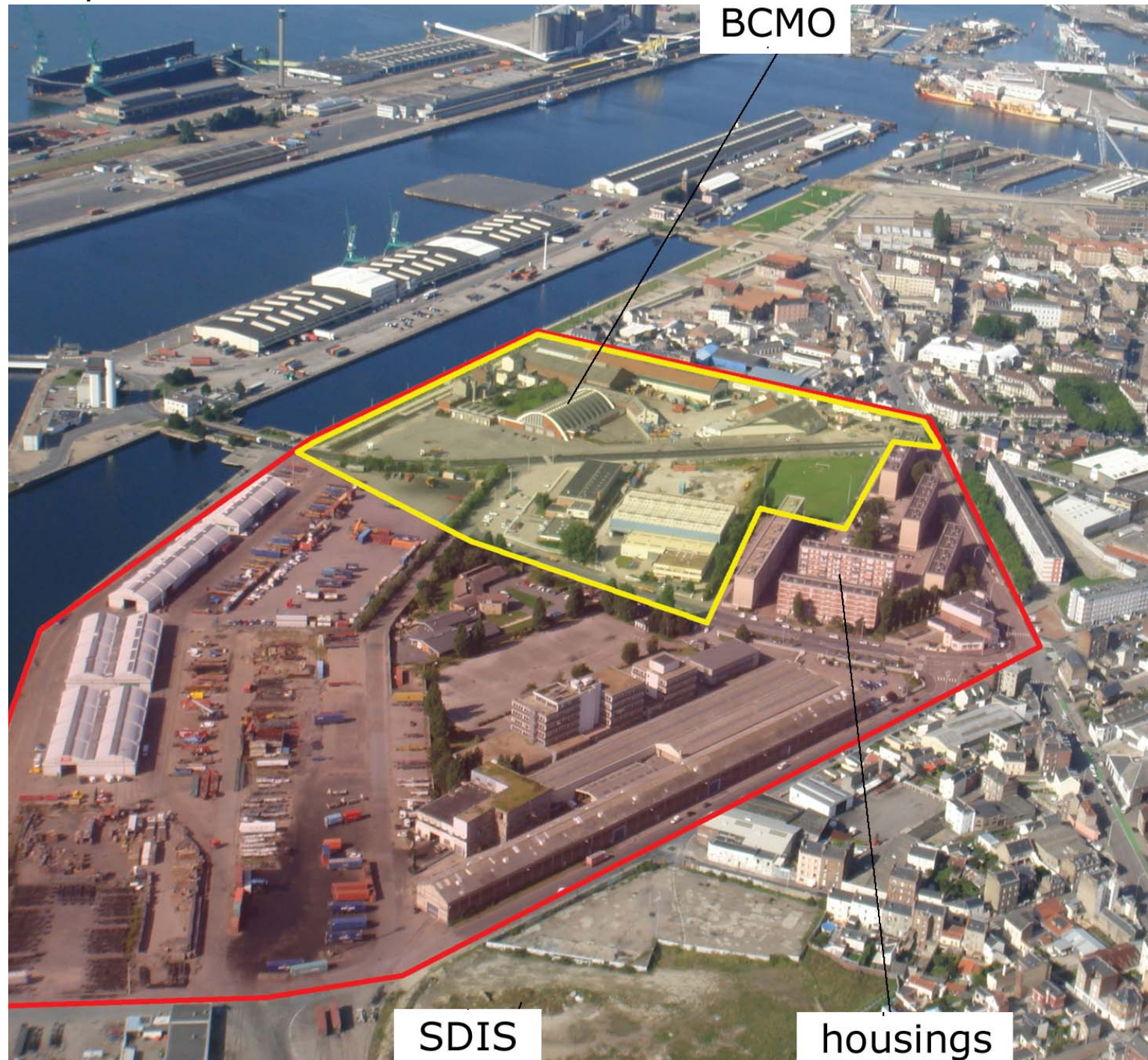
Stadt	Le Havre
Standort	Sud Marceau
Bevölkerung	193.000
Betrachtungsgebiet	22 ha
Projektgebiet	9 ha

THEMA

Als traditionelle Hafenstadt will Le Havre den Zusammenhalt zwischen Stadt und Hafen verstärken, deren Hauptschwerpunkt sich immer weiter in die Seine-Mündung verlagert hat. In diesem Kontext plant die Stadt eine Aufwertung der südlichen Stadteile an der Schnittstelle zwischen Hafen und Stadt. Der Standort „Sud Marceau“ hat in diesem Umstrukturierungsprozess der Industrie- und Hafenanlagen Scharnierfunktion: er befindet sich an der Grenze zwischen der Stadt und dem aktiven Hafen.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Der Hafen wurde im 16. Jahrhundert gegründet und verlagerte sich im 19. Jahrhundert vom Stadtzentrum weg, Richtung Süden in die Seine-Mündung. Das nach dem Krieg von Auguste Perret wieder aufgebaute Zentrum gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Als Wirtschaftskapitale der Region Haute-Normandie ist Le Havre außerdem der erste französische Hafen mit einem Erweiterungsplan, dem Projekt Port 2020, Nachfolger des Projekts Port 2000, das zur Zeit umgesetzt wird. In diesem Zusammenhang plant die Stadt die Rückgewinnung der Schnittstelle zwischen Hafen und Stadt durch eine Aufwertung der nicht mehr vom Hafen genutzten Flächen. Dieser von West nach Ost verlaufende Qualifizierungsprozess ist Teil von PIC URBAN, einem europäischen Programm für benachteiligte Stadtgebiete, und beinhaltet die Umgestaltung des Docks Vauban in ein Geschäftszentrum von Bernard Reichen, den Bau eines Centre de la mer et du développement (Zentrum für Meer und nachhaltige Entwicklung) und ein Schwimmbad von Jean Nouvel.



STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

Als Bestandteil der zweiten Erneuerungsphase der 800 ha umfassenden südlichen Stadtquartiere erstreckt sich das Betrachtungsgebiet mit einer Größe von 22 ha östlich des Viertels St. Nicolas über ein Areal, das heute vorwiegend durch wirtschaftliche Aktivitäten bestimmt ist. Das Gebiet liegt an der Schnittstelle zwischen den Ausdehnungen des Stadtzentrums in die Stadtteile Vauban und Saint-Nicolas de l'Eure und dem aktiven Hafen.

Programmatische Zielsetzung:

Die Mischung zwischen Wohnen und Gewerbe soll beibehalten und durch die Ansiedlung von Dienstleistungen, Büros und Hotels gestärkt werden. Geplant ist außerdem eine neue Schule für die Handelsmarine. Es ist ausdrücklicher Wunsch, den Anteil der wirtschaftlichen Aktivitäten zu erhöhen, um den Standort besser mit dem aktiven Hafen zu verknüpfen, während parallel dazu das Projekt Port 2000 darauf abzielt, die Aufschüttung des Bellot-Beckens im Süden des Standorts für den Containerverkehr wieder zu gewinnen.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET

Das 9 ha umfassende Wettbewerbsgrundstück südlich des Viertels Saint Nicolas de l'Eure ist begrenzt durch die Hafenbecken Fluvial und Vétillard, die die derzeitige Schnittstelle zwischen Stadt und Hafen markieren. Die Rue Marceau, eine der Hauptzufahrtsstraßen zum Hafen, durchquert den Standort in Nord-Süd-Richtung. Auf beiden Seiten befinden sich unterschiedliche Gebäude, die meist im Zusammenhang mit dem Hafenbetrieb stehen. Die Quais im Osten dienen dem Hafenbetrieb; im Westen erstreckt sich entlang des Quai de la Saône der städtische Parc Fluvial.

Programmatische Zielsetzung:

Einige denkmalgeschützte Gebäude müssen in ihrer Gänge oder teilweise erhalten bleiben (Bureau Central de la Main-d'Oeuvre, Hangar 0, Caisse des congés payés, die Baufront entlang der Hafenbecken, das Heim für Hafenarbeiter). Auf dem Areal sollen 400 Wohnungen und zwei bis drei Gewerbekomplexe mit 3.000 m² für Büros und Dienstleistungen entstehen. Es wird ein städtebauliches Konzept in offener Bauweise mit einer Sichtachse in Richtung Hafenbecken und öffentlichen Räumen in Form von großen steinernen Aufschüttungen erwartet.



semi aerial photo of the site



rue Marceau, Sportplatz



BCMO Umgebung



Blick nach Westen